

--- Auszug / Kurzfassung ---

Ernährung zur Behandlung und Verhinderung von COVID-19

Von Doktor Y, Andrew W. Saul und Robert G. Smith

(OMNS 17. Jan 2021) *Es ist für Ärzte riskant, sich zur Ernährungstherapie bei COVID-19 zu äußern. Ein weiterer Arzt wird von seiner staatlichen Zulassungsbehörde bedroht, weil er geschrieben hat, was Sie jetzt lesen werden. Wir nennen ihn Doktor Y, nicht aus einer Laune heraus, sondern aus Notwendigkeit.*

„Es wird allgemein angenommen, dass es zur Zeit keine effektiven Möglichkeiten gibt, das COVID-19-Virus zu stoppen, außer sozialer Distanzierung, Tragen von Schutzmasken und Impfungen. Man geht davon aus, dass diese Maßnahmen effektiv sind, aber viele Menschen haben sich geweigert, sozialen Abstand zu halten und Masken zu tragen. Impfstoffe wurden weltweit ungleich verteilt. Offensichtlich werden neue mutierte Stämme des Virus schneller übertragen. Deshalb ist es auch nicht sicher, wieviel Schutz durch vorhandene oder neu entwickelte Impfstoffe geboten wird.

Informationen über vorhandene effektive Präventionsmethoden sind zensiert worden. Das Problem dabei ist, dass es zwar einen riesigen Wissensschatz über den Nährstoffbedarf des Immunsystems gibt, was für die Verursachung der schweren Lungenentzündung und den Tod durch COVID-19 von Bedeutung ist, dieses Wissen aber offensichtlich von der Ärzteschaft, der Öffentlichkeit und den Regierungsbeamten nicht sehr geschätzt wird.

Vitamin C, 1000 mg (oder mehr) dreimal täglich

Vitamin D, 5,000 IE/täglich

Magnesium 400 mg/d (in Form von Malat, Chelat oder Chlorid)

Zink, 20 mg/d

Selen, 100 mcg/d

Obwohl also bekannt ist, dass das Ernährungsprotokoll wirksam bei der Verhinderung eines breiten Spektrums viraler Infektionen ist und in kleinen klinischen Studien gezeigt wurde, dass es wirksam in der Behandlung von COVID-19 eingesetzt werden kann, um schwere Lungenentzündung und Tod zu verhindern, fehlen derzeit „Beweise“ über die Wirksamkeit bei der Verhinderung von Infektionen in großen Populationen. Das wäre eine akzeptable Rechtfertigung, auf die Verwendung eines Arzneimittels zu verzichten, aber das Ernährungsprotokoll ist kostengünstig, sicher und allgemein für die Öffentlichkeit zugänglich. Das Problem ist anscheinend, dass das medizinische Establishment und die Regierungsbehörden so auf Arzneimittel und Impfungen fokussiert sind, dass sie das lebensrettende Wissen über die Ernährung zur Stärkung des Immunsystems und zur Verhinderung und Behandlung der COVID-19 Infektion ablehnen. Die Beweislast, die für die Zulassung eines verschreibungspflichtigen Arzneimittelprotokolls (das heißt: gefährlich genug, dass es der Verschreibungspflicht unterliegt), erforderlich ist, unterscheidet sich sehr von der Beweislast, die für die breite Nutzung eines sicheren Ernährungsprotokolls notwendig ist. Wir müssen mehr essentielle Nährstoffe durch unsere Nahrung aufnehmen. Größere ergänzende Dosen dieser Nährstoffe im Rahmen des Ernährungsprotokolls sind sicher. Die Behauptung „Es gibt keinen Beweis“ ist daher kein Grund, ausreichend hohe und sichere Dosen von Vitaminen und Mineralien abzulehnen.“

Damit ist der Bericht von Dr. Y beendet. Sie werden vielleicht die Erfahrung machen, dass Sie oder der Artikel geblockt werden, wenn Sie versuchen, ihn auf Facebook, Twitter oder YouTube zu teilen. Wenn die Mainstream-Medien die Bedenken lizenzierten Ärzte ignorieren und die sozialen Medien sie rege zensiert, dann haben wir ein Problem.